

S U J R Uldrichus von Gottes Gnaden Bischoffe zu Chur, des Heilligen Römischen Reichs fürst Herr zuo

Groß Enstigen und Fürstenburg bekennend öffentlich und thund kundt allermeniglichen hiemit Brieff das wir

Gnädiglich angesehen Wahrgenommen und betrachtet habent. Die hohe Gaaben Tugent aufrichtigen wandel und vorsichtigkeit Unsers getreuen lieben Bernhardt Köhlen Burger zu Chur. Dessen von Zeit zu Zeit viller Jahren haro wichtiger geschäftten Haupttheilungen Particular verrichtungen in Sprüchen und Differenzen auch in der Zeit verwalung gemeiner Statt Seckelamts bedienung des Oberrn Zunfft Meister darauf erfolgte Statt Aman stelle und dato etlicher mahlen das ansehnlich hohe Stattvogt Ampts, Jnsonderheit in disem 1684 Jahr wegen in Gemein drey Pündten entstandenen wert auß sechenden gefährlichen angestellten Landt und Straff Gricht, darin Jhme das Obrist Richterliche Amt von Gemeinen Landen Autoritets auf geleet. Er auch solches mit aller besten fridfertigen vorsichtigkeit geregieret verwalte und rüemlich geführet, das also zu gutem Ende verleitet und beschlossen worden. Darumb haben wir zu wol verdienter gedächtnus, mit gutem vorbedachtem Muoth zeitigem Rath und würdigem Lob wüßentlich Jhme obgedachten unserm lieben und getreüwen Bernhard Köhlen und seinen elichen leibs Erben und erbes Erben, sein sonst von dero Uhr vatter Anno 1561 bürger der Statt Chur Julius Köhl Edler von Rogister als Adliches Wapen Kleinodt mit volgenden Gnaden vermehret und begaabet halb schwarz und halb weiss zertheiltem Felde unden hero , ein blauwes Feld darin gelb in gefasset darin ein grüne Kohlstauden, auf dem Koöpf des Osterlamm farben alzieret. Zu der linkhen Seiten oben ein blauwes Feld darin ein ingefasst darin ein grüne Kohlstaude, auf dem Kopf des Osterlams Feldt auch auf der lincken seiten mit gälb und blauwen Farben gezieret und blauwen farben gezierten Helm Fund und decken darauf eine gälbe Wapen und Kleinodt in mitten dieses gewärtigen Fürstlichen Brieffs verlichen und gegeben. Jhme auch solches Wapen und Kleinodt als Bischoff macht und vollkommenheit wüssentlich mit disem Brieff setzen und wollende und Erbs Erben, für und für in ewige welt Zeit, solch obgeschriben Wapen Ehrlichen und redlichen Sachen und Geschäften, zu Schimpff und Ernst aufschlagen in Siglen Petschaftten, Kleinodten, gemälden, begräbnußen und wohlgefallen das sy dan genießen und darzu alle und jedeliche Gnade und nider Emtern und Lechen zu empfachen und zu besitzen auch in Geist sollent und mögent In massen andere unsers und des Hohen Stifts Leeben Recht oder gewohnheits wegen von allermeniglichen unverhinderth und was würde standt und wessens die immer sind Ernstlich und Vestiglichen und sein ehliche Leibs Erben und Erbs Erben, bey dißem obgeschribnem Wapen nach das jemand andere thüon laßen in kein weise nach säg alß Lieb einem ein poen. So wir Hiemit vorbehalten wollen haben, zu vermeiden, die ein jeder so offt er frässentlich hierwider thette an nachläßlichen zu bezahlen verfahren sein solle , doch andern die villicht dem vorgeschribnen Wapen und Kleinodt gleichführenden an den selbigen Jhren Wapen und Rechten unvergreiffen und unschädlich. In Verkünd dieses Brieffs mit unserm Fürstlichen Grössern anhangen den in Silberner Capsalen Sigel bekräftiget der geben ist in unserem Schloss und Residenz Fürstlichen Hofes Chur, auf den tag nach Christi unsers lieben Herren Erlöser und Seelig makers geburt, sechs zechen hundert achtzig und vierten Jahr des Anno 1684



mit nammen ein Schilde darin vier Felder, zu rechten seiten oben ein mit ein weisses Osterlamb in seine Klawen und Achslen ein weißen Fahnen sein gälben Sternen auch auf diser rechten Seiten mit schwarz und weissen weisses Osterlam, in seinen Klawen und Achseln ein weissen Fahnen gelb ein gälben Sternen und hero ein halb schwarz und halb weiß zertheiltes ob diesem vierfeldigen Schild mit weiß gelb einer seits anderer seits auch gelb Cron, und oben haro ein sechs eckherter gälben Stern, wie dan solches gemacht und mit Farben ausgestrichen eigentlichen außwerbet gnädigsten zu Chur und Fürst des Reichs in Krafft, von altem haro habender befregung das nun fürohin vorgemelter Bernhardt Köhl, und deßen Ehlichen leibs Erben und Kleinodt haben und führen und sich dem in allen und jedlichen Es seyge in Streitten, Turnieren, Kämpfen gestechen, gefechten, Bannieren gezälten und sonst in allen andern orthen und Enden nach ihren Ehren Notturft willen Ehr würde vortheil Privilegien. Freiheiten Recht und Gerechtigkeiten mit Hoch oder weltlichen Sachen oder Händlen zu gebrauchen und zu geniessen haben und Wapen genoß leüth solches alles haben, gebrauchen und geniessendt von gebieten daruf allen denen wir zu gebieten habent Geistlich und weltlichen mit diesem Brieff und wollent vorgehenden Bernhardt Köhl Edler von Rogister und Kleinodt ewiglich bleiben, Sie dar wider nicht hindern oder beschwären Jeden seye unser und unserer Nachkommenden schwäre Ungnad und Straff darzuo

Petschaft = Handsiegel